



SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

SDB-Nr: 086689

EMDFA 5504

Datum der Vorgängerversion 2017-02-14

Überarbeitet am: 2017-02-14

Version 2

Abschnitt 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1. Produktidentifikator

Produktname	EMDFA 5504
Stoff/Gemisch	Gemisch

1.2. Relevante ermittelte Verwendungszwecke des Stoffs oder Gemischs und Verwendungszwecke, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen	Gasöladditiv.
------------------------------------	---------------

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant	<p>A - TOTAL LUXEMBOURG S.A. 310 route d'Esch 1471 Luxembourg +352 480 481-24</p> <p>B - TOTAL ADDITIFS ET CARBURANTS SPECIAUX Place du Bassin 69700 Givors FRANCE Tel: +33 (0) 4 72 49 27 00 Fax: +33 (0) 4 78 07 92 49</p>
------------------	--

Für weitere Informationen bitte kontaktieren:

Verantwortliche/ausstellende Person

Kontaktstelle	A - Helpdesk
---------------	--------------

Email-Adresse	B - service HSE
	A - rm.lu-reachluxembourg@total.com
	B - rm.acs-fds@total.com

1.4. Notfall-Telefonnummer

Notrufnummer: +44 1235 239670
Total Luxembourg: +352 489 716 60

Vergiftungszentrum: Ipar c/o Hôpital Militaire Reine Astrid
Militair Hospitaal Koningin Astrid
1 Rue Bruyn - Bruynstraat 1
B-1120 Bruxelles - Brussel
+352 8002-5500

SDB-Nr: 086689

EMDFA 5504

Überarbeitet am: 2017-02-14

Version 2

Abschnitt 2: MÖGLICHE GEFAHREN2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs**VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008***Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden sie unter Abschnitt 2.2.***Einstufung**

Aspirationstoxizität - Kategorie 1 - (H304)
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut - Kategorie 2 - (H315)
Schwere Augenschädigung/Augenreizung; - Kategorie 2 - (H319)
Sensibilisierung durch Hautkontakt - Kategorie 1 - (H317)
Karzinogenität - Kategorie 2 - (H351)
Spezifische Zielorgantoxizität (einmalige Exposition) - Kategorie 3 - (H336)
Chronische aquatische Toxizität - Kategorie 2 - (H411)

2.2. Kennzeichnungselemente**Kennzeichnung nach**

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008

Enthält Kohlenwasserstoffe, C10, Aromaten, > 1 % Naphthalin, Aromatische Kohlenwasserstoffe, C10, <1% Naphthalin, Polyethylenpolyamine, Reaktionsprodukte mit Bernsteinsäureanhydridpolyisobutenylderivaten

**Signalwort**

GEFAHR

Gefahrenhinweise

H304 - Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein
H315 - Verursacht Hautreizungen
H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen
H319 - Verursacht schwere Augenreizung
H336 - Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen
H351 - Kann vermutlich Krebs erzeugen
H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

Sicherheitshinweise

P280 - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen
P301 + P310 - BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen
P331 - KEIN Erbrechen herbeiführen
P501 - Entsorgung von Inhalten/Behältern bei einer Sammelstelle für gefährliche Abfälle.

Zusätzliche Gefahrenhinweise

EUH066 - Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen

SDB-Nr: 086689

EMDFA 5504

Überarbeitet am: 2017-02-14

Version 2

2.3. Sonstige Gefahren

Physikalisch-chemische Eigenschaften

Verunreinigte Flächen werden äußerst rutschig.

Umweltgefährliche Eigenschaften

Nicht in die Umwelt gelangen lassen.

Abschnitt 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.2. Gemisch

Gefährliche Inhaltsstoffe

Chemische Bezeichnung	EG-Nr	REACH Registrierungs-Nr	CAS-Nr	Gewichtsprozent	Einstufung (VO (EG) 1272/2008)
Kohlenwasserstoffe, C10, Aromaten, > 1 % Naphthalin	919-284-0	01-2119463588-24	^	25 - 50	Asp. Tox. 1 (H304) Carc. 2 (H351) STOT SE 3 (H336) Aquatic Chronic 2 (H411)
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C10, <1% Naphthalin	918-811-1	01-2119463583-34	^	10 - 25	Asp. Tox. 1 (H304) STOT SE 3 (H336) Aquatic Chronic 2 (H411)
Polyethylenpolyamine, Reaktionsprodukte mit Bernsteinsäureanhydridpolyisobutylderivaten	-	EXEMPT	84605-20-9	10 - 25	Skin Irrit. 2 (H315) Skin Sens. 1 (H317)
2-Ethylhexan-1-ol	203-234-3	01-2119487289-20	104-76-7	10 - 25	STOT SE 3 (H335) Skin Irrit. 2 (H315) Eye Irrit. 2 (H319) Acute Tox. 4 (H332)
Formaldehyde, polymer with methyloxirane, 4-nonylphenol and oxirane	-	EXEMPT	63428-92-2	0.1 - 1	Eye Irrit. 2 (H319)
Xylol	215-535-7	01-2119488216-32	1330-20-7	0.1 - 1	Flam. Liq. 3 (H226) Acute Tox. 4 (H312) Acute Tox. 4 (H332) Skin Irrit. 2 (H315)
2-Allylphenol	217-119-0	Keine Daten verfügbar	1745-81-9	0.1 - 1	Skin Corr. 1B (H314) Eye Dam. 1 (H318) Acute Tox. 3 (H301) Acute Tox. 3 (H311)

Sonstige Verbindungen

SDB-Nr: 086689

EMDFA 5504

Überarbeitet am: 2017-02-14

Version 2

Chemische Bezeichnung	EG-Nr	CAS-Nr	Gewichtsprozent	Einstufung (VO (EG) 1272/2008)
Naphthalin	202-049-5	91-20-3	2.5 - 5	Acute Tox. 4 (H302) Carc. 2 (H351) Aquatic Acute 1 (H400) Aquatic Chronic 1 (H410) Acute M factor = 1
1,2,4-Trimethylbenzol	202-436-9	95-63-6	1 - 2.5	Flam. Liq. 3 (H226) Acute Tox. 4 (H332) Skin Irrit. 2 (H315) Eye Irrit. 2 (H319) STOT SE 3 (H335) Aquatic Chronic 2 (H411)
Mesitylen	203-604-4	108-67-8	0.1 - 1	Flam. Liq. 3 (H226) STOT SE 3 (H335) Aquatic Chronic 2 (H411)

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden sie unter Abschnitt 16.

Abschnitt 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise	BEI STARKEM ODER BLEIBENDEM UNWOHLSEIN EINEN ARZT ODER MEDIZINISCHEN NOTDIENST AUFSUCHEN. Dem behandelnden Arzt dieses Sicherheitsdatenblatt vorzeigen.
Augenkontakt	Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Auge weit geöffnet halten beim Spülen.
Hautkontakt	Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Beschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.
Einatmen	BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer bequemen Atemposition ruhig halten. Ein Einatmen hoch konzentrierter Dämpfe oder Aerosole kann Reizungen der oberen Atemwege bewirken. Bei Atemstillstand, künstlich beatmen. Sofort Arzt hinzuziehen.
Verschlucken	Den Mund mit Wasser ausspülen. Erbrechen nicht ohne ärztliche Anweisung herbeiführen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.
Schutz der Ersthelfer	Keine Mund-zu-Mund-Beatmung an Opfern durchführen, die die Substanz verschluckt oder eingeatmet haben. Künstliche Beatmung mithilfe einer Taschenmaske mit einem Einwegventil oder anderen geeigneten Beatmungsgeräten durchführen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden.

4.2. Wichtigste sowohl akute als auch verzögerte Symptome und Auswirkungen

Augenkontakt	Verursacht schwere Augenreizung.
Hautkontakt	Rötung, Reizung.
Einatmen	Das Einatmen von Dämpfen kann zu Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen und einer Bewusstseinsveränderung führen.

SDB-Nr: 086689

EMDFA 5504

Überarbeitet am: 2017-02-14

Version 2

Verschlucken Beim Verschlucken kann es zu Magenreizungen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall kommen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Hinweise für den Arzt Symptomatische Behandlung.

Abschnitt 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel Trockenlöschmittel. Kohlendioxid (CO₂). Schaum. ABC-Pulver. Container/Tanks mit Wassersprühstrahl kühlen. Wassersprühstrahl, Nebel oder gewöhnlicher Schaum.

Ungeeignete Löschmittel Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreuung und Ausbreitung des Feuers zu unterdrücken.

5.2. Besondere von dem betreffenden Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Besondere Gefahr. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Die meisten Dämpfe sind schwerer als Luft. Sie breiten sich am Boden aus und sammeln sich in tief liegenden oder abgeschlossenen Bereichen (Kanalisation, Kellerräume, Tanks). Rückzündung auf große Entfernung möglich. Durch unvollständige Verbrennung und Thermolyse können Gase unterschiedlicher Toxizität entstehen, wie z.B. CO, CO₂, verschiedene Kohlenwasserstoffe, Aldehyde und Ruß. Diese können sehr gefährlich sein, wenn sie in hohen Konzentrationen oder in geschlossenen Räumen eingeatmet werden.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung Bei einem großen Feuer oder in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen sind feuerbeständige Schutzkleidung sowie ein umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät mit Vollgesichtsmaske in Druckluftbetrieb zu tragen.

Sonstige Angaben Behälter kühlen und die Oberflächen, die dem Feuer ausgesetzt sind, mit reichlich Wasser besprühen. Behälter und Anlagenteile, die einer Erhitzung ausgesetzt sind, aber nicht selbst brennen, mit Wasser kühlen. Ablaufendes Wasser von der Brandbekämpfung nicht ins Abwasser oder in Wasserläufe gelangen lassen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

Abschnitt 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG6.1. Persönliche Schutzmaßnahmen, Schutzausrüstung und Notfallmaßnahmen

Allgemeine Informationen Außer bei kleinen verschütteten Mengen. Die Durchführbarkeit jeder Maßnahme sollte, wenn möglich, immer durch eine geschulte, qualifizierte Person beurteilt werden, die für Notfallsituationen zuständig ist.
Falls erforderlich die zuständigen Behörden gemäß allen geltenden Vorschriften informieren.
Nicht betroffenes Personal fern halten. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt

SDB-Nr: 086689

EMDFA 5504

Überarbeitet am: 2017-02-14

Version 2

8.

Ausgelaufenes Material an der Quelle stoppen oder eindämmen, falls dies sicher ist. Elektrischen Strom abschalten, jedoch nur, wenn dabei in dem Bereich, in dem sich Produktdämpfe befinden, kein Funkenschlag verursacht werden kann. Auf der windzugewandten Seite bleiben. Bei großen verschütteten Mengen die Bewohner in Bereichen windabwärts informieren. Alle Zündquellen BESEITIGEN (Rauchen verboten, keine Fackeln, Funken oder Flammen in unmittelbarer Nähe). Im Falle eines größeren Produktaustritts: Brand- und Explosionsgefahr. Ausgelaufenes Produkt mit Schaum abdecken, um die Zündgefahr zu verringern. Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich in Bodennähe zu Zündquellen hin ausbreiten.

Hinweis für das Personal außerhalb des Notdienstes

Ausgetretenes Material nicht berühren und nicht hindurchlaufen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8. Alle Zündquellen BESEITIGEN (Rauchen verboten, keine Fackeln, Funken oder Flammen in unmittelbarer Nähe).

Hinweis für das Notdienstpersonal

Alle angemessenen Maßnahmen ergreifen, um Feuer-, Explosions- und Einatmungsgefahren für die Retter zu vermeiden, einschließlich der Verwendung von Atemschutzgeräten. Im Falle von:

Kleine verschüttete Mengen: normale antistatische Arbeitskleidung ist üblicherweise ausreichend.

Große verschüttete Mengen: Ganzkörperanzug aus chemisch resistentem und antistatischem Material. Arbeitshandschuhe (vorzugsweise Stulpenhandschuhe) mit angemessener chemischer Beständigkeit. Anmerkungen: Aus PVA hergestellte Handschuhe sind nicht wasserdicht und daher nicht für die Verwendung in Notfällen geeignet. Arbeitshelm. Antistatische, rutschfeste Sicherheitsschuhe oder -stiefel. Schutzbrillen und/oder Gesichtsschutz, falls ein Spritzen oder der Kontakt mit den Augen möglich oder zu erwarten ist.

Atemschutz. Ein Atemschutzgerät mit Halb- oder Vollgesichtsmaske und Filter(n) für organische Dämpfe (wenn für H₂S einsetzbar). Je nach verschütteter Menge und der vorhersehbaren Exposition kann ein umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät verwendet werden. Falls die Situation nicht vollständig eingeschätzt werden kann oder falls ein Sauerstoffmangel möglich ist, sollten nur umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte verwendet werden.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Allgemeine Informationen

Verunreinigung des Grundwassers durch das Material vermeiden. Wenn größere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden. Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasserläufe oder in den Erdboden soll verhindert werden.

Brand- und Explosionsverhütung. Zur Dampfreduzierung einen dampfunterdrückenden Schaum verwenden. Die meisten Dämpfe sind schwerer als Luft. Sie breiten sich am Boden aus und sammeln sich in tief liegenden oder abgeschlossenen Bereichen (Kanalisation, Kellerräume, Tanks). Sich vor sich ansammelnden Dämpfen, die explosive Konzentrationen bilden können, hüten. Dämpfe können sich in tief liegenden Bereichen ansammeln. Im Falle eines Auslaufens in einen Fluss die Wassernutzung flussabwärts nach der Austrittsstelle unterbrechen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Reinigungsverfahren

Eindämmen. Die Behälter beim Umfüllen des Stoffes erden und verbinden. Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben.

Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde,

SDB-Nr: 086689

EMDFA 5504

Überarbeitet am: 2017-02-14

Version 2

Kieselgur, Vermiculit) eindämmen, aufnehmen und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe Abschnitt 13).
Sauberes, funktensicheres Werkzeug zum Aufsammeln des absorbierten Materials verwenden.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Persönliche Schutzausrüstung	Siehe Abschnitt 8 für Einzelheiten.
Abfallhandhabung	Siehe Abschnitt 13.
Sonstige Angaben	Die empfohlenen Maßnahmen beruhen auf den wahrscheinlichsten Verschüttungsszenarien für dieses Material. Dennoch können die örtlichen Bedingungen (Wind, Lufttemperatur, Richtung und Geschwindigkeit der Wellen bzw. Strömung) die Auswahl der geeigneten Maßnahmen entscheidend beeinflussen. Aus diesem Grund sollten wenn nötig lokale Experten hinzugezogen werden. Die örtlichen Vorschriften können die zu ergreifenden Maßnahmen ebenfalls vorschreiben oder einschränken.

Abschnitt 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1. Schutzmaßnahmen für die sichere Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang	Be-/Entladetemperatur zwischen -10 °C / 60 °C. AUF KEINEN FALL VERSUCHEN, DEN SIPHON DES BEHÄLTERS DURCH ANSAUGEN MIT DEM MUND ZU FÜLLEN. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Dampf-, Nebel- oder Aerosolbildung vermeiden. Vorkehrungen gegen statische Elektrizität treffen. Sicherstellen, dass alle relevanten Vorschriften hinsichtlich explosionsfähiger Atmosphären und den Räumen für die Handhabung und Lagerung entzündlicher Produkte eingehalten werden. Arbeiten zur Kontrolle, Reinigung und Wartung von Lagertanks müssen nach festgelegten Verfahren erfolgen und von qualifiziertem (internen oder externen) Personal ausgeführt werden. Für angemessene Lüftung sorgen. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Nicht rauchen. Einatmen von Dämpfen oder Nebel vermeiden. Für das Füllen, Leeren oder die Handhabung keine Druckluft verwenden. Niemals einen leeren Behälter anbohren, schleifen, schneiden, sägen oder schweißen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.
Technische Maßnahmen	Für angemessene Lüftung sorgen. Während des Produkttransports: Um die Entzündung der Dämpfe durch elektrostatische Entladungen zu vermeiden, müssen alle Metallteile der benutzten Geräte geerdet werden. Alle nötigen Maßnahmen treffen, um Wassereintritt in Tanks und Schläuche zu verhindern.
Brand- und Explosionsverhütung	Von offenen Flammen, heißen Oberflächen und Zündquellen fernhalten. Die Anlagen so auslegen, dass ein Ausbreiten des brennenden Produkts vermieden wird (Behälter, Rückhaltesysteme, Siphons im Abflusssystem). NUR AN KALTEN, ENTGASTEN BEHÄLTERN IN GELÜFTETEN RÄUMEN ARBEITEN (ZUR VERMEIDUNG VON EXPLOSIONSGEFAHREN). Beim Abfüllen, Entladen oder bei der Handhabung keine Druckluft verwenden. Entleerte Behälter können entzündliche oder explosive Dämpfe enthalten. Das Produkt, besonders zu Beginn des Einfüllens, nicht einspritzen sondern dafür sorgen, dass es langsam einläuft.

SDB-Nr: 086689

EMDFA 5504

Überarbeitet am: 2017-02-14

Version 2

Hygienemaßnahmen

Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen.
Regelmäßige Reinigung der Geräte, des Arbeitsbereiches und der Bekleidung. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Hände vor Pausen und sofort nach der Handhabung des Produktes waschen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.
Regelmäßiges Reinigen der Ausrüstung, des Arbeitsbereichs und der Kleidung wird empfohlen. Darauf achten, dass alle der Gefahr eines Kontakts mit dem Produkt ausgesetzte Mitarbeiter strikte Hygieneregeln befolgen.
Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. Dämpfe/Nebel/Gas nicht einatmen. AUF DER HAUT: Haut mit Wasser und Seife waschen.
Verunreinigte Kleidung und Schuhe ausziehen. Handschuhe müssen regelmäßig überprüft und im Fall von Abnutzung, Löchern oder Verunreinigungen ausgetauscht werden.

7.2. Bedingungen für eine sichere Lagerung, inklusive alle Unverträglichkeiten

Technische Maßnahmen/Lagerungsbedingunge n

Bei Temperaturen zwischen -10 °C und 60 °C aufbewahren.
Die Anordnung des Lagerbereiches, das Tankdesign, die Geräte/Anlagen und die Arbeitsverfahren müssen mit den entsprechenden europäischen, nationalen oder örtlichen Gesetzen übereinstimmen. Alle Elektroinstallationen einschließlich der Beleuchtung von Räumen, in denen das Produkt gelagert wird, müssen in Übereinstimmung mit den europäischen Richtlinien für explosionsgefährdete Gefahrenbereiche (ATEX) ausgelegt sein. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Vor Umladeoperationen sicherstellen, dass die gesamte Ausrüstung geerdet ist. Einrichtungen vorsehen um eine Verunreinigung von Boden oder Wasser im Falle eines Produktaustritts zu vermeiden. Keine auf Gefahren verweisende Etiketten von den Behältern entfernen (auch nicht nach deren Entleerung).
Abgefülltes Produkt (Fässer, Proben, Kanister) in gut belüfteten Räumen lagern. Feuchtigkeit, Hitze und alle potentiellen Zündquellen vermeiden.
Vorzugsweise in der Originalverpackung aufbewahren: andernfalls sind alle gesetzlich vorgeschriebenen Angaben von den Etiketten auf die neue Verpackung zu übertragen. Behälter dicht geschlossen halten und ordnungsgemäß beschriften. Von Oxidationsmitteln getrennt lagern.

Zu vermeidende Stoffe

Starke Oxidationsmittel. Starke Basen.

Verpackungsmaterial

Nur Behälter, Dichtungen, Leitungen usw. aus einem für aromatische Kohlenwasserstoffe geeigneten Material verwenden,

7.3. Bestimmte Verwendung(en)

Bestimmte Verwendung(en)

Darf nicht für Reinigungsverfahren verwendet werden.

Abschnitt 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1. Grenzwerte

Expositionsgrenzwerte

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

Chemische Bezeichnung	Europäische Union	Luxemburg
Xylol 1330-20-7	TWA 50 ppm TWA 221 mg/m ³	STEL 100 ppm STEL 442 mg/m ³

SDB-Nr: 086689

EMDFA 5504

Überarbeitet am: 2017-02-14

Version 2

	STEL 100 ppm STEL 442 mg/m ³ S*	TWA 50 ppm TWA 221 mg/m ³
--	--	---

Sonstige Verbindungen

Chemische Bezeichnung	Europäische Union	Luxemburg
Naphthalin 91-20-3	TWA 10 ppm TWA 50 mg/m ³	TWA 10 ppm TWA 50 mg/m ³
1,2,4-Trimethylbenzol 95-63-6	TWA 20 ppm TWA 100 mg/m ³	TWA 20 ppm TWA 100 mg/m ³
Mesitylen 108-67-8	TWA 20 ppm TWA 100 mg/m ³	TWA 20 ppm TWA 100 mg/m ³

Erklärung

Siehe Abschnitt 16

DNEL Arbeiter (Industrie/Fachkraft)

Chemische Bezeichnung	Kurzzeit, systemische Wirkungen	Kurzzeit, lokale Wirkungen	Langzeit, systemische Wirkungen	Langzeit, lokale Wirkungen
Kohlenwasserstoffe, C10, Aromaten, > 1 % Naphthalin ^			12.5 mg/kg bw/day (dermal) 151 mg/m ³ /8h (inhalation)	
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C10, <1% Naphthalin ^			12.5 mg/kg bw/day (dermal) 151 mg/m ³ /8h (inhalation)	
2-Ethylhexan-1-ol 104-76-7		106.4 mg/m ³ (inhalation)	23 mg/kg bw/day (dermal) 53.2 mg/m ³ (inhalation)	
Xylol 1330-20-7	289 mg/m ³ (inhalation)	289 mg/m ³ (inhalation)	77 mg/m ³ (inhalation) 180 mg/kg bw/day (dermal)	

DNEL Verbraucher

Chemische Bezeichnung	Kurzzeit, systemische Wirkungen	Kurzzeit, lokale Wirkungen	Langzeit, systemische Wirkungen	Langzeit, lokale Wirkungen
Kohlenwasserstoffe, C10, Aromaten, > 1 % Naphthalin ^			7.5 mg/kg bw/day (dermal) 32 mg/m ³ /24h (inhalation) 7.5 mg/kg bw/day (oral)	
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C10, <1% Naphthalin ^			7.5 mg/kg bw/day (dermal) 32 mg/m ³ /24h (inhalation) 7.5 mg/kg bw/day (oral)	
2-Ethylhexan-1-ol 104-76-7		53.2 mg/m ³ (inhalation)	11.4 mg/kg bw/day (dermal) 2.3 mg/m ³ (inhalation) 1.1 mg/kg bw/day (oral)	
Xylol 1330-20-7	174 mg/m ³ (inhalation)	174 mg/m ³ (inhalation)	14.8 mg/m ³ (inhalation) 108 mg/kg bw/day (dermal) 1.6 mg/kg bw/day (oral)	

Abgeschätzte

Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)

SDB-Nr: 086689

EMDFA 5504

Überarbeitet am: 2017-02-14

Version 2

Chemische Bezeichnung	Wasser	Sediment	Boden	Luft	STP	Oral
2-Ethylhexan-1-ol 104-76-7	0.017 mg/l fw 0.0017 mg/l mw 0.17 mg/l or	0.28 mg/kg dw fw 0.028 mg/kg dw mw	0.047 mg/kg dw		10 mg/l	55 mg/kg food

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Technische Schutzmaßnahmen Technische Maßnahmen treffen, um die maximalen Arbeitsplatzkonzentrationen einzuhalten. Beim Arbeiten in abgeschlossenen Räumen (Tanks, Container usw.) vorher sicherstellen, dass eine zum Atmen geeignete Atmosphäre vorhanden ist und die empfohlene Ausrüstung tragen.

Persönliche Schutzausrüstung

Allgemeine Informationen Diese Empfehlungen gelten für das Produkt in seiner gelieferten Form. Wird das Produkt in Gemischen verwendet, wird empfohlen, den zuständigen Schutzausrüstungslieferanten zu kontaktieren. Vor der Erwägung des Einsatzes persönlicher Schutzausrüstungen sind technische Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Atemschutz Bei Verwendung einer Maske oder Halbmaske: (Dampf). Atemschutz mit Dampffilter (EN 14387). Typ A. (Aerosol). Atemschutzgerät mit Kombinationsfilter für Dämpfe und Partikel. Typ A/P2. Atemschutzgeräte müssen unter genauer Beachtung der Anweisungen ihres Herstellers und der ihre Wahl und Verwendung regelnden Vorschriften eingesetzt werden. Bei Rettungs- und Instandhaltungsarbeiten in Lagerbehältern umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Augenschutz Falls Spritzer möglich sind, Folgendes tragen: Schutzbrille mit Seitenschutz.

Haut- und Körperschutz Undurchlässige Handschuhe. undurchlässige Schutzkleidung. Stiefel. Langärmelige Arbeitskleidung. Chemikalienbeständige Schürze. Antistatische Stiefel. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen. Schutzschuhe oder Stiefel. Leichter Schutzanzug. Schürze.

Handschutz Gegen aromatische Kohlenwasserstoffe schützende Handschuhe. Bitte Angaben des Handschuhlieferanten in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit beachten. Auch die spezifischen, ortsbezüglichen Bedingungen, unter welchen das Produkt eingesetzt wird, in Betracht ziehen, wie Schnittgefahr, Abrieb und Kontaktdauer. Bei der Lösung in oder bei der Vermischung mit anderen Substanzen und bei von der EN 374 abweichenden Bedingungen müssen Sie sich an den Lieferanten von CE-genehmigten Handschuhen wenden.

Wiederholte oder andauernde Einwirkung			
Handschuhmaterial	Handschuhdicke	Durchdringungszeit	Anmerkungen
PVA	(*)	> 480 min	EN 374 (*) alle Schichtdicken
Fluorkautschuk	(*)	> 480 min	EN 374 (*) alle Schichtdicken

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Allgemeine Informationen Verunreinigung des Grundwassers durch das Material vermeiden.

SDB-Nr: 086689

EMDFA 5504

Überarbeitet am: 2017-02-14

Version 2

Abschnitt 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Farbe		orange	
Aggregatzustand @20°C		flüssig	
Geruch		aromatisch	
Geruchsschwelle		Keine Information verfügbar	
Eigenschaft	Werte	Anmerkungen	Methode
pH-Wert		Nicht zutreffend	
Schmelzpunkt/Schmelzbereich		Nicht zutreffend	
Siedepunkt/Siedebereich		Keine Information verfügbar	
Flammpunkt	62 °C 144 °F		ISO 2719 ISO 2719
Verdampfungsgeschwindigkeit		Nicht zutreffend	
Entzündlichkeitsgrenzwert in der Luft		Keine Information verfügbar	
Dampfdruck		Keine Information verfügbar	
Dampfdichte		Nicht zutreffend	
Relative Dichte	0.9		
Dichte	890 - 920 kg/m ³	@ 15 °C	ISO 12185
Wasserlöslichkeit		Keine Information verfügbar	siehe Kap. 12.4. S. 15
Löslichkeit in anderen Lösungsmitteln		Keine Information verfügbar	
logPow		Nicht zutreffend	
Selbstentzündungstemperatur	380 °C 716 °F		NF EN 14 522 NF EN 14 522
Zersetzungstemperatur		Keine Information verfügbar	
Viskosität, kinematisch	11 mm ² /s	@ 40 °C	ISO 3104
Explosive Eigenschaften	Nicht explosiv		
Oxidierende Eigenschaften	Nicht zutreffend		
Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Keine bei normalen Verwendungsbedingungen		

9.2. Sonstige Angaben

Gefrierpunkt		Keine Information verfügbar
Stockpunkt	< -39 °C	ASTM D97

Abschnitt 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. Reaktivität

Allgemeine Informationen Keine Information verfügbar.

10.2. Chemische Stabilität

SDB-Nr: 086689

EMDFA 5504

Überarbeitet am: 2017-02-14

Version 2

Stabilität Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Gefährliche Reaktionen Keine bei normalen Verwendungsbedingungen.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Zu vermeidende Bedingungen Hitze, Flammen und Funken. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Erhitzen an der Luft.

10.5. Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Stoffe Starke Oxidationsmittel. Starke Basen.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Gefährliche Zersetzungsprodukte Keine bei bestimmungsgemäßem Umgang. Bei unvollständiger Verbrennung und Thermolyse können unterschiedlich giftige Gase entstehen, wie z.B. Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO₂), verschiedene Kohlenwasserstoffe, Aldehyde und Ruß. Kohlenstoffoxide.

Abschnitt 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität Lokale Effekte Produktinformation

Hautkontakt . Rötung, Reizung.
Augenkontakt . Verursacht schwere Augenreizung.
Einatmen . Das Einatmen von Dämpfen kann zu Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen und einer Bewusstseinsveränderung führen.
Verschlucken . Beim Verschlucken kann es zu Magenreizungen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall kommen.

Akute Toxizität - Information über Bestandteile

Chemische Bezeichnung	LD50 Oral	LD50 Dermal	LC50 Einatmen
Kohlenwasserstoffe, C10, Aromaten, > 1 % Naphthalin	LD50 = 6318 mg/kg bw (rat - OECD 401)	LD50 (24h) > 2000 mg/kg bw (rabbit - OECD 402)	LC50 (4h) > 4688 mg/m ³ (vapour) (rat - OECD 403)
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C10, <1% Naphthalin	LD50 = 6318 mg/kg bw (rat - OECD 401)	LD50 (24h) > 2000 mg/kg bw (rabbit - OECD 402)	LC50(4h) > 4688 mg/m ³ (Rat - vapour - OECD 403)
2-Ethylhexan-1-ol	2047 - 3730 mg/kg (rat - OECD 401)	> 3000 mg/kg bw (rat - OECD 402)	LC50 (4h) 0.89 - 5.3 mg/l (rat - OCDE 403)
Xylol	LD50 3523 mg/kg bw (rat) LD50 > 4000 mg/kg bw (rat)	LD50 > 1700 mg/kg (rabbit) LD50 > 5000 ml/kg bw	LC50(4h) 6700 ppm (rat - vapour)

Sensibilisierung

Sensibilisierung Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Spezifische Effekte

SDB-Nr: 086689

EMDFA 5504

Überarbeitet am: 2017-02-14

Version 2

Karzinogenität Kann vermutlich Krebs erzeugen.

Chemische Bezeichnung	Europäische Union
Kohlenwasserstoffe, C10, Aromaten, > 1 % Naphthalin ^	Carc. 2 (H351)

Sonstige Verbindungen

Chemische Bezeichnung	Europäische Union
Naphthalin 91-20-3	Carc. 2 (H351)

Mutagenität . Der aktuelle toxikologische Wissensstand ermöglicht es, das Produkt als nicht mutagen zu klassifizieren.

Reproduktionstoxizität Der aktuelle toxikologische Wissensstand ermöglicht es, das Produkt als nicht reprotoxisch zu klassifizieren.

Toxizität bei wiederholter Aufnahme
Subchronische Toxizität Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Zielorganwirkungen (STOT)
Zielorganwirkungen (STOT) Kann Schläfrigkeit und Schwindel verursachen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität -wiederholte Exposition Keine Information verfügbar.

Aspirationstoxizität Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

Sonstige Angaben
Neurologische Wirkungen Keine Information verfügbar.

Andere schädliche Wirkungen Keine Information verfügbar.

Abschnitt 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1. Toxizität

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Akute aquatische Toxizität, - Produktinformation

Keine Information verfügbar.

Akute aquatische Toxizität, - Information über Bestandteile

Chemische Bezeichnung	Toxizität gegenüber Algen	Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren.	Toxizität gegenüber Fischen	Toxizität bei Mikroorganismen
Kohlenwasserstoffe, C10, Aromaten, > 1 % Naphthalin ^	Erl50 (72h) = 1-3 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata - OECD 201) EbL50 (72h) = 1-3 mg/l (Pseudokirchneriella	EL50 (48h) = 3-10 mg/l (Daphnia magna - OECD 202)	LL50 (96h) = 2-5 mg/l (Oncorhynchus mykiss - OECD 203)	

SDB-Nr: 086689

EMDFA 5504

Überarbeitet am: 2017-02-14

Version 2

Aromatische Kohlenwasserstoffe, C10, <1% Naphthalin ^	subcapitata - OECD 201) Erl50 (72h) = 1-3 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata - OECD 201) EbL50 (72h) = 1-3 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata - OECD 201)	EL50 (48h) = 3-10 mg/l (Daphnia magna - OECD 202)	LL50 (96h) = 2-5 mg/l (Oncorhynchus mykiss - OECD 203)	
2-Ethylhexan-1-ol 104-76-7	EC50 (96h) 1.3 mg/l (Skeletoneura costatum - OECD) EbC50 (72h) 11.5 mg/l (Desmodesmus subspicatus - OECD 201) CE50r (72h) 16.6 mg/l (Scenedesmus subspicatus - OECD 201)	EC50 (48h) 39 mg/l (Daphnia magna - OECD 202) EC50 (48h) 1.82 mg/l (Daphnia magna - OECD 202) EC50 (24h) 2.72 mg/l (Daphnia magna - OECD 202)	LC50 (96h) 17.1 mg/l Leuciscus idus (OECD 203)	
Xylol 1330-20-7	EC10 (73h) 1.9 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata - OECD 201) EC50 (73h) 4.36 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata - OECD 201) EC10 (73h) 0.72 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata - OECD 201) EC90 (73h) 10 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata - OECD 201) EC50 (73h) 2.2 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata - OECD 201)	EC50 (48h) 3.82 mg/l LC50 (48h) 0.6 mg/l (Gammarus lacustris - OECD 202) LC50 1 mg/l (Daphnia magna - OECD 202)	LC50 (96h) > 780 mg/l (Cyprinus carpio - OECD 203) LC50 (96h) 30.26-40.75 mg/l (Poecilia reticulata - OECD 203) LC50 (96h) 13.4 mg/l (Pimephales promelas - OECD 203) LC50 (96h) 2.661-4.093 mg/l (Oncorhynchus mykiss - OECD 203) LC50 (96h) 13.5-17.3 mg/l (Oncorhynchus mykiss - OECD 203) LC50 (96h) 13.1-16.5 mg/l (Lepomis macrochirus - OECD 203) LC50 (96h) 19 mg/l (Lepomis macrochirus - OECD 203) LC50 (96h) 7.711-9.591 mg/l (Lepomis macrochirus - OECD 203) LC50 (96h) 23.53-29.97 mg/l (Pimephales promelas - OECD 203) LC50 (96h) 780 mg/l (Cyprinus carpio - OECD 203)	EC50 = 0.0084 mg/L 24 h
2-Allylphenol 1745-81-9			-	

Chronische aquatische Toxizität - Produktinformation

Keine Information verfügbar.

Chronische aquatische Toxizität - Information über Bestandteile

Chemische Bezeichnung	Toxizität gegenüber Algen	Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren.	Toxizität gegenüber Fischen	Toxizität bei Mikroorganismen
Kohlenwasserstoffe, C10, Aromaten, > 1 % Naphthalin	NOELR = 1 mg/l (Pseudokirchneriella)	NOELR (21d) = 0.85 mg/l (Daphnia magna - QSAR)	NOELR (28d) = 0.49 mg/l (Oncorhynchus mykiss -	

SDB-Nr: 086689

EMDFA 5504

Überarbeitet am: 2017-02-14

Version 2

^	subcapitata - growth rate - OECD 201) NOELR = 1 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata - biomass - OECD 201)	Petrotox)	QSAR Petrotox)	
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C10, <1% Naphthalin ^	NOELR (72h) = 1 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata - growth rate - OECD 201) NOELR (72h) = 1 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata - biomass - OECD 201)	NOELR (21d) = 0.77 mg/l (Daphnia magna - QSAR Petrotox)	NOELR (28d) = 0.44 mg/l (Oncorhynchus mykiss - QSAR Petrotox)	
Xylol 1330-20-7	NOEC (73h) 0.44 mg/l (Pseudokirchnerella subcapitata - OECD 201) NOEC (73h) 1.3 mg/l (Pseudokirchnerella subcapitata - OECD 201)	NOEC (7d) 1.17 mg/l (Ceriodaphnia dubia)	NOEC (56d) > 1.3 mg/l (Oncorhynchus mykiss)	

Wirkung auf terrestrische Organismen

Keine Information verfügbar.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Allgemeine Informationen

Keine Information verfügbar.

12.3. Bioakkumulationspotential

Produktinformation

Keine Information verfügbar.

logPow

Nicht zutreffend

Information über Bestandteile

Chemische Bezeichnung	log Pow
2-Ethylhexan-1-ol - 104-76-7	2.9
Xylol - 1330-20-7	3.15

12.4. Mobilität im Boden

Boden

Bedingt durch seine physikalischen und chemischen Eigenschaften ist das Produkt im Allgemeinen wenig mobil im Boden. Kann Grundwasser verunreinigen.

Luft

Der Verlust durch Verdunstung ist gering.

Wasser

Das Produkt schwimmt auf Wasser und löst sich nicht.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Ermittlung der PBT- und vPvB-Eigenschaften

Keine Information verfügbar.

SDB-Nr: 086689

EMDFA 5504

Überarbeitet am: 2017-02-14

Version 2

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Allgemeine Informationen Keine Information verfügbar.

Abschnitt 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Abfälle von Restmengen / ungebrauchten Produkten	Nicht in die Umwelt gelangen lassen. Entsorgung gemäß EG-Richtlinien über Abfälle und über gefährliche Abfälle. Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen.
Verunreinigte Verpackungen	Entleerte Behälter können entzündliche oder explosive Dämpfe enthalten. Leere Behälter nicht verbrennen oder mit Schneidbrenner bearbeiten. Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiederverwertung oder Entsorgung.
Abfallschlüssel-Nr. gem. EAK	Gemäß europäischem Abfallkatalog (EAK) sind Abfallschlüsselnummern nicht produktsondern anwendungsbezogen. Die Abfallschlüsselnummer soll vom Verwender aufgrund des Verwendungszwecks des Produkts festgelegt werden.

Abschnitt 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT

ADR/RID

UN-Nr.	UN3082
Bezeichnung des Gutes	UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G.
Bezeichnung des Gutes	UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G.
Gefahrenklasse	9
Verpackungsgruppe	III
ADR/RID-Gefahrzettel	9
Umweltgefährdung	Ja
Klassifizierungscode	M6
Sondervorschriften	274, 335, 601, 375
Tunnelbeschränkungscode	E
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr	90
Beschreibung	UN3082, UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (Kohlenwasserstoffe, C10, Aromaten, > 1 % Naphthalin, Aromatische Kohlenwasserstoffe, C10, <1% Naphthalin), 9, III
Freigestellte Mengen	E1
Begrenzte Menge	5 L

IMDG/IMO

UN-Nr.	UN3082
Bezeichnung des Gutes	Environmentally hazardous substance, liquid, n.o.s.
Gefahrenklasse	9
Verpackungsgruppe	III
Meeresschadstoff	P
EmS	F-A, S-F
Beschreibung	UN3082, Environmentally hazardous substance, liquid, n.o.s. (Hydrocarbons, C10,

SDB-Nr: 086689

EMDFA 5504

Überarbeitet am: 2017-02-14

Version 2

Sondervorschriften	aromatics, >1% naphthalene, Hydrocarbons, C10, aromatics, <1% naphthalene), 9, III,
Freigestellte Mengen	Marine Pollutant
Begrenzte Menge	274, 335
	E1
	5 L

ICAO/IATA

UN-Nr.	UN3082
Bezeichnung des Gutes	Environmentally hazardous substance, liquid, n.o.s.
Gefahrenklasse	9
Verpackungsgruppe	III
ERG Code	9L
Sondervorschriften	A97, A158, A197
Beschreibung	UN3082, Environmentally hazardous substance, liquid, n.o.s. (Hydrocarbons, C10, aromatics, >1% naphthalene, Hydrocarbons, C10, aromatics, <1% naphthalene), 9, III
Freigestellte Mengen	E1
Begrenzte Menge	30 kg G

ADN

UN-Nr.	UN3082
Bezeichnung des Gutes	UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G.
Bezeichnung des Gutes	UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G.
Gefahrenklasse	9
Gefahrzettel	9
Verpackungsgruppe	III
Umweltgefährdung	Ja
Klassifizierungscode	M6
Sondervorschriften	274, 335, 375, 601
Beschreibung	UN3082, UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (Kohlenwasserstoffe, C10, Aromaten, > 1 % Naphthalin, Aromatische Kohlenwasserstoffe, C10, <1% Naphthalin), 9, III
Freigestellte Mengen	E1
Begrenzte Menge	5 L

Abschnitt 15: RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Europäische Union

REACH

Dieses Gemisch enthält ausschließlich Bestandteile, die gemäss EG-Verordnung Nr.1907/2006 (REACH) registriert wurden

Sonstige Vorschriften

Richtlinie 1999/13/EG zur Emissionsbeschränkung von flüchtigen organischen Verbindungen

Richtlinie 2004/37/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch Karzinogene oder Mutagene bei der Arbeit



SDB-Nr: 086689

EMDFA 5504

Überarbeitet am: 2017-02-14

Version 2

Internationale
Bestandsverzeichnisse

Alle in diesem Produkt enthaltenen Stoffe sind in den folgenden Verzeichnissen gelistet oder von der Registrierung ausgenommen:
Europa (EINECS/ELINCS/NLP)
U.S.A. (TSCA)
Korea (KECL)
Philippinen (PICCS)
Australien (AICS)

Weitere Angaben

Keine Information verfügbar

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung**Stoffsicherheitsbeurteilung**

Keine Information verfügbar

15.3. Nationale Bestimmungen**Luxemburg**

• Luxemburg:

Stellungnahme in Bezug auf die Abfallnomenklatur vom 11.11.97

Siehe Abfallnomenklatur (JOCE: L 349 vom 31.12.2001)

Großherzogliche Verordnung vom 17. Juni 1994 über die Vermeidung und Bewirtschaftung von Abfällen.

Verordnung über die Rücknahme gesammelter und sortierter Wertstoffe und deren Aufbereitung.

Großherzogliche Verordnung vom 16. Dezember 1996 betreffend verschiedene Anwendungsmodalitäten der Verordnung (EWG) Nr. 259/93 des Rates vom 1. Februar 1993.

Großherzogliche Verordnung vom 31.10.1998 zur Durchführung der europäischen Richtlinie 94/62/EG mit Wirkung vom 01.01.1999.

Gesetz vom 27. April „Paquet Reach“

Abschnitt 16: SONSTIGE ANGABEN**Volltext der Gefahrenhinweise in Abschnitt 2 und 3**

H335 - Kann die Atemwege reizen

H315 - Verursacht Hautreizungen

H319 - Verursacht schwere Augenreizung

H332 - Gesundheitsschädlich bei Einatmen

H226 - Flüssigkeit und Dampf entzündbar

H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

H312 - Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt

H314 - Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden

H318 - Verursacht schwere Augenschäden

H301 - Giftig bei Verschlucken

H311 - Giftig bei Hautkontakt

H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen

H302 - Gesundheitsschädlich bei Verschlucken

H351 - Kann bei Einatmen vermutlich Krebs erzeugen

H400 - Sehr giftig für Wasserorganismen

H410 - Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung

H304 - Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein



SDB-Nr: 086689

EMDFA 5504

Überarbeitet am: 2017-02-14

Version 2

H336 - Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

Abkürzungen

ACGIH = American Conference of Governmental Industrial Hygienists

bw = body weight = Körpergewicht

bw/day = body weight/day = Körpergewicht pro Tag

EC x = Effect Concentration associated with x% response = die Wirkungskonzentration, mit der eine Reaktion von x % einhergeht

GLP = Good Laboratory Practice

IARC = International Agency for Research of Cancer

LC50 = 50% Lethal concentration = 50 %ige letale Konzentration - Konzentration einer Chemikalie in Luft oder Wasser, bei der 50 % einer Gruppe von Versuchstieren sterben

LD50 = 50% Lethal Dose = 50 % ige letale Dosis - Menge einer Chemikalie, die bei einmaliger Verabreichung den Tod von 50 % einer Gruppe von Versuchstieren bewirkt

LL = Lethal Loading = Letale Belastung

NIOSH = National Institute of Occupational Safety and Health

NOAEL = No Observed Adverse Effect Level

NOEC = No Observed Effect Concentration = Konzentration ohne messbaren Effekt

NOEL = No Observed Effect Level

OECD = Organization for Economic Co-operation and Development = Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

OSHA = Occupational Safety and Health Administration

UVCB = Substance of unknown or Variable composition, Complex reaction products or Biological material = Stoff mit unbekannter oder variabler Zusammensetzung, komplexe Reaktionsprodukte oder biologische Materialien

DNEL = Derived No Effect Concentration = Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung

PNEC = Predicted No Effect Concentration = Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration

dw = dry weight = Trockengewicht

fw = fresh water = Frischwasser

mw = marine water = Meerwasser

or = occasional release = gelegentliche Freisetzung

Erklärung Abschnitt 8

OEL = Occupational Exposure limit = Arbeitsplatzgrenzwert

TWA = Time Weighted Average = Zeitlich gewichteter Mittelwert (8 h)

STEL = Short Term Exposure Limit = Kurzzeitgrenzwert (15 min)

PEL = permissible exposure limit = Zulässiger Expositionsgrenzwert

REL = Recommended exposure limit = Empfohlene Expositionsgrenze

TLV = Threshold Limit Values = Schwellwert Grenzwerte

+	Sensibilisierender Stoff	*	Hautbestimmung
**	Gefahrenbestimmung	C:	Krebserzeugendes Produkt
M:	Erbgutveränderndes Produkt	R:	Reproduktionstoxisch

Überarbeitet am: 2017-02-14

Abänderungsvermerk Nicht zutreffend.

Dieses Sicherheitsdatenblatt erfüllt die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Dieses Datenblatt ergänzt das Produktdatenblatt, ersetzt es jedoch nicht. Die vorliegenden Angaben beruhen auf dem heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Benutzer werden darauf hingewiesen, daß die Verwendung eines Produkts für andere, als die vorgesehene Verwendung, mit Gefahren verbunden sein kann. Die Angaben im Sicherheitsdatenblatt entbinden den Benutzer keinesfalls von der Pflicht, sich über geltende Vorschriften zu seiner Tätigkeit zu informieren und diese anzuwenden. Er hat die alleinige Verantwortung für die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit dem Produkt zu tragen. Die angegebenen Rechtsvorschriften sollen



SDB-Nr: 086689

EMDFA 5504

Überarbeitet am: 2017-02-14

Version 2

dem Benutzer bei der Erfüllung seiner Pflichten helfen. Es wird keine Gewähr für Fehlerlosigkeit und Vollständigkeit gegeben. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, sich zu vergewissern, daß er keine weiteren Verpflichtungen hat, als die hier angegebenen.

Ende des Sicherheitsdatenblatts